

ENMIGRAW Suisse – Engagement bewegt

Anita Hess Inwilli, Hermatswilerstr. 12, 8493 Saland

ENMIGRAW Suisse News Januar 2008

Liebe SpenderInnen und Freunde

Einige Veranstaltungen, an welchen **ENMIGRAW** Suisse vertreten ist, kennt ihr bereits, da wir regelmässig davon berichten. Unser laufendes Ziel ist es, ein noch grösseres Netzwerk aufzubauen, um uns als ernstzunehmenden Hilfsverein weiter zu etablieren.

So freuen wir uns, euch mitzuteilen, dass die ersehnte Steuerbefreiung bestätigt ist. Rückwirkend per 1. Januar 2007 sind alle eure Spenden steuerlich abzugsberechtigt.

Als anerkannter Verein bieten wir euch ganz neu auch die Möglichkeit, bei uns Mitglied oder Gönner zu werden. Nach unserer Vorstandssitzung im Februar werden wir mit Details auf euch zukommen. Gerne beantworten wir Fragen dazu schon im Voraus.



Aktivitäten im Dezember 2007



Der angekündigte Weihnachtsmarkt in Pfäffikon war auch dieses Jahr wieder ein Erfolg. Neben dem Verkauf unserer schönen Schmuckstücke, stand für mich die Begegnung mit unseren diversen Spendern im Vordergrund. Gerade diese persönlichen Kontakte sind bereichernd und bestärken uns, weiterhin für die Interessen der Tuareg zu kämpfen.

Während der Vorweihnachtszeit lud uns das Canario-Musikatelier in Wetzikon zu einem Adventsabend der etwas anderen Art ein. Die Ad-hoc Formation sorgte für die musikalische Begleitung dieses „Friedenssingens“. Es war ein gelungener Anlass, der die verschiedensten Menschen zusammen brachte. Durch die besinnliche Atmosphäre wird uns dieser Abend noch lange in Erinnerung bleiben. Rahel Bibermann und Manuel Oertli begleiteten uns dabei gekonnt. Anschliessend gab es eine grosszügige Spendensammlung, welche vollumfänglich **ENMIGRAW** Suisse zu Gute kam. Unzählige Kerzen wurden angezündet, um der Welt wieder ein wenig Licht zurückzugeben. Allen Beteiligten sei von Herzen gedankt.



Situation und Projekte im Niger

Bereits im November 2007 berichteten wir über die politische Situation im Niger. Seit 12 Monaten herrschen im Norden kriegsähnliche Zustände. Hierzulande berichten die Medien kaum von diesem Konflikt - es ist einer der vergessenen Kriege Afrikas!

Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, die Löhne der wichtigsten Ansprechpartner von **ENMIGRAW** Niger in dieser schwierigen Zeit weiterhin zu bezahlen. Durch diese aktive Unterstützung unserer lokalen Vertretung gewähren wir die Aufrechterhaltung unseres Engagements für die Tuareg-Nomaden.



Das Thema Sicherheit ist auch für uns äusserst wichtig. Bevor Wayoufane und Adam sich auf eine weitere Abklärungstour begeben, klären wir durch gut informierte Quellen vor Ort die aktuelle politische Lage. Auf Grund dessen sind die beiden derzeit Richtung Talak unterwegs. Sie werden die notwendigen Abklärungen für eine Brunnensanierung in der Region Talak

treffen und uns so schnell wie möglich berichten, wann wir dort mit den notwendigen Arbeiten beginnen können. Gespannt warten wir auf ihre Antwort.

Sofern Talak erfolgreich sein wird, planen wir die Fertigstellung des Brunnens in Tschinsakan.

Euch allen ein erfolgreiches 2008 wünschen

Anita, Mouhamed, Bea und Sandra

ENMIGRAW Suisse News Mai 2008

Liebe SpenderInnen und Freunde

Im Norden Nigers herrscht immer noch der Ausnahmezustand – eine schnelle Lösung dieses gewaltsamen Konfliktes ist nicht zu erwarten. Durch Andauern dieses Zustandes droht eine verheerende Armuts- und Gewaltspirale. Im November 2007 berichteten wir darüber.

Viele Tuaregfamilien im Norden Nigers bangen derzeit um ihr tägliches Brot – eine humanitäre Situation, die uns weiterhin Sorge bereitet. Die bedrohliche Lebensmittelknappheit in dieser Region, gepaart mit Blockaden des Militärs und der Verminung der wichtigsten Zufahrtsstrassen trägt das ihre zur Verschärfung der Lage bei. Die Lebensumstände der dort ansässigen Bevölkerung verschlechtern sich weiter und bei der momentan unzureichenden Ernährungslage ist eine Hungerkrise zu erwarten.

Nahrungsmittelbeschaffung

Dieser Umstand hat den Vorstand von **ENMIGRAW** Suisse dazu bewogen, diesem Problem erste Priorität zu verleihen. Die Vorstandsdiskussion war kurz, der Entscheid zu helfen nahm rasch Formen an.

Uns schwebte eine Art „fahrender Lebensmittelwagen“ vor, der im stark betroffenen Gebiet von Talak unterwegs ist, um den Tuaregfamilien Hirse, Reis, Oel und Griess zu subventionierten Preisen zu verkaufen.

Doch die nigrische Regierung hat diesen Einsatz strengstens untersagt. Aus Angst vor einer Unterstützung der Rebellen darf niemand mit mehr als 50 kg Nahrungsmitteln in die Wüste fahren! Da die Zeit drängt, wir jedoch nicht überstürzt handeln wollten, mussten wir einen pragmatischen Weg suchen.

Nach Absprache mit **ENMIGRAW** Niger werden wir in Arlit ein Nahrungsmittellager eröffnen. Diese Lösung erschien allen am zweckmäßigsten. Alhassane Barka kaufte in Benin 1,8 Tonnen Reis und 700 Liter Speiseoel, Adam Barto erstand 4 Tonnen Hirse und 3 Tonnen Griess.

Durch Abgabe von Lebensmittelkarten an die betroffenen Familien gewähren wir ihnen den subventionierten Einkauf der lebensnotwendigen Grundnahrungsmittel. Je nach Grösse der Familie wird ein bestimmtes Quantum an Lebensmitteln pro Monat zur Verfügung gestellt.

Da sich Neuigkeiten – und besonders so segensreiche wie diese – in der Wüste schnell verbreiten, erwartet die Bevölkerung Talaks die Öffnung des Nahrungsmitteldepots Mitte Mai gespannt und voller Ungeduld, geht es doch um ihre weitere Existenz.

Wir hoffen, schon bald von der erfolgreichen Eröffnung berichten zu können. Für uns ist es wichtig, nochmals zu unterstreichen, dass diese Art der Unterstützung kurzfristig sein soll. **ENMIGRAW** Suisse will sich nach wie vor auf nachhaltige Hilfe konzentrieren.

Brunnen Eschik Nischisch

Die Tuareg-Nomaden Talaks sind auf das wertvolle Wasser von Eschik Nischisch angewiesen, denn der Brunnen befindet sich ausserhalb des militärisch besetzten Gebietes.

Durch die stetige Reibung der Seile bröckelte der löchrige Beton. Starke Regenfälle und eine schlechte Bauweise hatten den Boden um den Brunnen um 30 cm absinken lassen. Kurz, er war in einem miserablen Zustand.

Nach Abklärungen seitens **ENMIGRAW** Niger, begannen wir Mitte Februar mit der Sanierung des Brunnens „ Eschik Nischisch“. Trotz andauernder Unruhen war die politische Lage in der Region Talak mehr oder weniger stabil, so dass wir die Arbeiten verantworten konnten.

Innert kürzester Zeit organisierte **ENMIGRAW** Niger die benötigten Materialien, einen Brunnenspezialisten und einen Pick-up. Viele Hände warteten ungeduldig auf diesen Tag! Zuerst wurden grosse Steine und Felsbrocken zur Auffüllung der Senke herangeführt.

Mit Pickel, Schaufel und Spaten wurde das Terrain einigermassen nivelliert und schroffe Übergänge eingeebnet. Jeder half auf seine Art – die Tuaregfrauen brachten den Arbeitern das Essen, die



Kinder hielten die durstigen Ziegen- und Schafherden vom Brunnen fern.

Die Armierungseisen wurden verlegt und spannten sich wie ein Spinnennetz um den Brunnen. Gleichzeitig wurde der Brunnenrand um 60 cm erhöht und die Gabelbäume eingegraben. Nach 11 Tagen war die schweisstreibende Arbeit zu Ende. Eschik Nischisch wartete auf die ersten Kamele, Schafe und Esel, die ihren Durst an den zwei neu gebauten Viehtränken nun löschen konnten.



„Wir sind erleichtert“ sagte ein alter Targi, „endlich haben wir einen funktionierenden Brunnen, der ausserhalb der militärischen Konfliktzone liegt“.

Die Tuaregbevölkerung Talaks dankt **ENMIGRAW** Suisse und Niger für ihren mutigen und ausserordentlichen Einsatz von ganzen Herzen.

Frühjahrsmarkt in Jona

Das sonnige Wetter bescherte uns auch diesen April zahlreiche Besucher, die sich für die Fortschritte unserer Projekte und die attraktiven Schmuckstücke interessierten. Bei einem Glas Tuareg-Tee fanden viele anregende Gespräche statt und durch den Schmuckverkauf konnten wir das Nahrungsmittelprojekt mit **CHF 1231.-** unterstützen. Auch die Spendenbreitschaft der Leute hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen!



Euch allen ein „tannemert hullan“.

ENMIGRAW Suisse News Oktober 2008

Liebe SpenderInnen und Freunde

Die Monate flogen nur so vorbei und schon bald klopft der Herbst an die Türe.

Leider hat sich die politische Situation im Niger während des letzten halben Jahres nicht gebessert. Die Lage ist, trotz Vermittlungsversuchen verschiedener Instanzen, weiterhin instabil, geprägt durch gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen dem nigrischen Militär und der MNJ (Mouvement des Nigériens pour la justice). Zu den

wichtigsten Forderungen der MNJ gehören eine gerechtere Aufteilung der Erlöse aus der Uranförderung, umfassende Entwicklungsprogramme und eine politische Dezentralisierung zu Gunsten der Tuareg-Region. Statt eine Gesprächsbereitschaft mit der Freiheitsbewegung zu signalisieren, setzt die Regierung lediglich auf einen militärischen Sieg.

Diese schwierige Zeit wirft uns wohl ein paar Steine in den Weg, aber wir verfolgen weiter unser Ziel der Unterstützung der Tuareg-Nomaden – ganz nach unserem Motto „Engagement bewegt“!

Nahrungsmitteldepot

In den letzten News berichteten wir über die prekäre Situation in der Region Arlit und Talak. Dank eurer Hilfe und dem Einsatz von **ENMIGRAW Niger**, halfen wir der hungernden Bevölkerung durch Bereitstellung von Grundnahrungsmitteln. Innerhalb zweier Tage waren 5 Tonnen Reis, 3 Tonnen Griess, 700 Liter Speiseöl und 4 Tonnen Hirse verkauft. Die Freude und der Dank der Leute waren grenzenlos, besonders da wir die Nahrungsmittel mit einer 20%igen Subvention abgeben konnten.



Von dieser Hilfsaktion profitierten 145 Tuareg-Familien.

Noch heute erkundigen sich viele beim **ENMIGRAW**-Büro in Arlit nach Lebensmittelkarten und nach einer eventuellen Fortsetzung dieser Unterstützung. Wir hoffen auf eine Beruhigung der politischen Lage, damit ein solcher Einsatz nicht mehr notwendig wäre.

Silbergiesskurs



Nach dem Silbergiesskurs mit Hada fand in einem hübsch dekorierten Zelt in Bülach ein Tuareg-Abend statt.

Wir waren zu einer Präsentation unserer Projekte eingeladen und kamen gleichzeitig in den Genuss des Filmes „Takolen – auf den Spuren einer neuen Tuareg-Generation“ von Julia Oertli (Maturarbeit).

Hunger & Durst

Anfang Jahres bat mich der Präsident von „hunger & durst“ um eine Vorstellung unserer Projekte. Nach der ersten Kontaktaufnahme trafen Mouhamed und ich Cornelia Giger, welche für die Hilfsprojekte verantwortlich ist.

„hunger & durst“ unterstützt kleine nachhaltige Hilfsprojekte, die in Krisenregionen gegen Hunger und Durst ankämpfen. Die Spendengelder werden an Ess- und Trinkevents gesammelt. Veranstalter übernehmen so Verantwortung und helfen einer guten Sache. Siehe www.hungerunddurst.ch

Nun durften wir im Juli **CHF 540.00** in Empfang nehmen, welche für die Sanierungsarbeiten am Brunnen Tschinsakan eingesetzt werden.

Euch allen möchte ich hier an dieser Stelle ganz herzlich danken und im Namen aller Menschen im Niger ein „tannemert hullan“ anfügen.